



# GESCHÄFTSBERICHT

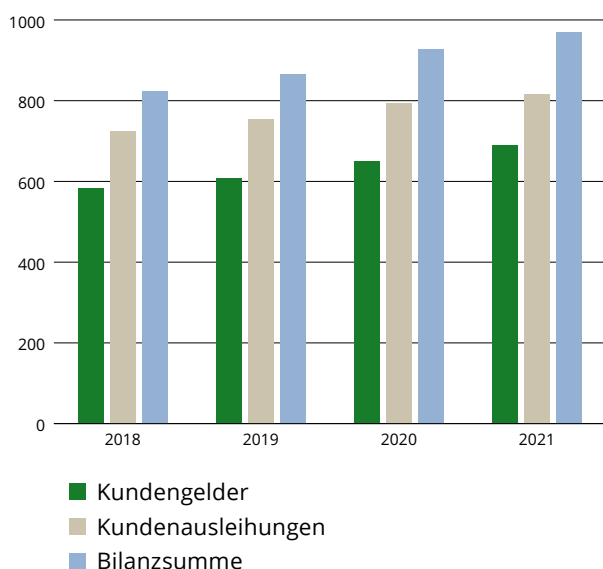


**ZÜRCHER  
LANDBANK**  
Wir schaffen Möglichkeiten

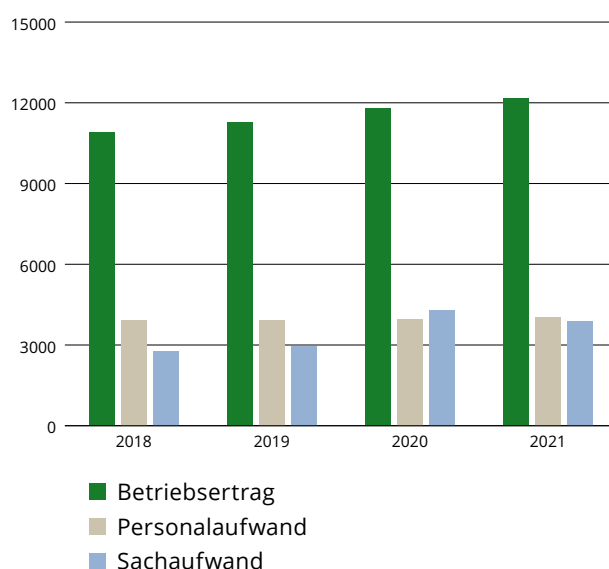
# WICHTIGSTE KENNZAHLEN

	2021	Vorjahr
<b>Erfolgsrechnung in 1'000 CHF</b>		
Betriebsertrag	12'163	11'809
Geschäftsaufwand	7'909	8'272
Geschäftserfolg	3'523	2'888
Jahresgewinn	2'301	1'818
<b>Bilanz in 1'000 CHF</b>		
Kundenausleihungen	816'335	793'597
Kundengelder	689'297	649'115
Bilanzsumme	968'780	926'741
anrechenbare Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	72'488	71'454
<b>Personalbestand</b>		
Anzahl Mitarbeitende	34	34
Anzahl Vollzeitstellen	30,2	29,7
<b>Kennzahlen</b>		
Kundendeckungsgrad (Kundengelder in % der Kundenausleihungen)	84,44 %	81,79 %
Cost-/Income Ratio (Geschäftsaufwand in % des Betriebsertrages)	65,02 %	70,04 %
<b>Eigenmittel/Eigenkapital</b>		
CET1-Quote (Kernkapitalquote)	13,06 %	12,95 %
Gesamtkapitalquote	17,78 %	18,00 %
Leverage Ratio	5,40 %	6,10 %
Steuerwert Aktie Zürcher Landbank AG	730,00	750,00
<b>Liquidität</b>		
durchschnittliche Quote für kurzfristige Liquidität (Mindestanforderung 100 %)	205,16 %	164,42 %

Entwicklung Bilanzzahlen (in Mio. CHF)



Entwicklung Erfolgsrechnung (in 1'000 CHF)



# INHALTSVERZEICHNIS

WICHTIGSTE KENNZAHLEN	2
BERICHT DES VERWALTUNGSRATES	4
CORPORATE GOVERNANCE	6
LAGEBERICHT	12
JAHRESRECHNUNG	17
Bilanz	17
Erfolgsrechnung	18
Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve	19
Eigenkapitalnachweis	19
ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG	20
1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank	20
2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	20
3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken	24
4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs	27
5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte	28
6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting	28
7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag	28
8. Zahlenteil	29
9. Informationen zur Bilanz	30
10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft	39
11. Informationen zur Erfolgsrechnung	39
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	41
TERMINE / KONTAKTE	42

# BERICHT DES VERWALTUNGSRATES

## Erholung mit Ausnahmen

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin stark von der Pandemie geprägt. Im Winter 2020/21 schwappte die zweite COVID-Welle über das Land. Weitere, kleinere Wellen folgten und sind zum Zeitpunkt der Erstellung des vorliegenden Jahresberichts weiterhin im Gang. Mit dem Beginn der Impfung stieg aber die Zuversicht, dass die Pandemie überwunden und die starken Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens schrittweise reduziert werden können. In der Folge zeigte sich allerdings, dass uns die Impfung wirksam vor schweren Verläufen und Todesfällen, aber nur teilweise vor hohen Fallzahlen schützen kann. Das führte dazu, dass wir in der Schweiz – auch im Unterschied zu Nachbarländern wie Österreich – einen zweiten Lockdown vermeiden konnten. Schwächere Einschränkungen, wie die Masken- oder Zertifikatspflicht, blieben jedoch fast das ganze Jahr hindurch in Kraft.

Abgesehen von einzelnen Branchen, insbesondere dem Tourismus und dem Gastgewerbe, konnte sich die Wirtschaft aber gut erholen. Tatsächlich überstieg zum Beispiel im Baugewerbe die Nachfrage das Niveau von vor der Pandemie. Aber auch in Branchen, die sich grundsätzlich gut erholen haben, war man mit Versorgungsengpässen konfrontiert. Manche Rohmaterialien oder Halbfabrikate, aber auch Erdölprodukte, konnten auf Grund der beschädigten Lieferketten nur verzögert, in geringeren Mengen oder zu höheren Preisen bezogen werden. Erstmals seit weit über zwanzig Jahren war deshalb wieder eine Inflation zu verzeichnen, wobei diese hierzulande wesentlich moderater ausfiel als beispielsweise in den USA. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass die Schweizer Unternehmen während der Pandemie, teilweise mit Hilfe der Kurzarbeitsentschädigung, fast alle Arbeitsverhältnisse weiterführten. Dagegen mussten die amerikanischen Unternehmen ihre am Anfang der Pandemie entlassenen Mitarbeitenden mit teilweise massiven Lohn-erhöhungen zurück an den Arbeitsplatz locken.

Die Zürcher Landbank AG war natürlich von diesen Entwicklungen auch betroffen. So mussten wir zeitweise jenen Teil der Belegschaft ins Home-Office schicken, dessen Präsenz für die Servicebereitschaft der Filialen nicht zwingend notwendig war. Viele Kundenanlässe und auch die Generalversammlung konnten nicht oder nur in stark reduzierter Form durchgeführt werden. In dem für uns zentralen Kreditgeschäft waren auf Grund der insgesamt soliden Erholung keine Kreditausfälle zu verzeichnen. Die im März 2020 gewährten und vom

Bund garantierten COVID-Kredite wurden teilweise bereits zurückbezahlt. Auch das Anlage- und Handelsgeschäft entwickelte sich, wie die Börsen, positiv. Die Umsetzung des neuen Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) war nicht nur für die Kundinnen und Kunden, sondern auch für die Kundenberaterinnen und -berater anspruchsvoll, konnte aber fristgerecht abgeschlossen werden. Das primär von der Reisetätigkeit abhängige Sortengeschäft konnte sich etwas erholen, blieb aber noch unter dem Niveau von 2019.

Strategisch beschäftigten sich der Verwaltungsrat und die Bankleitung stark mit Fragen der Digitalisierung und der Weiterführung unserer Partnerschaft mit der Bank Avera (ehemals Clientis Zürcher Regionalbank) im Bereich der Informatik. Während das gemeinsame System im operativen Betrieb die Erwartungen erfüllt, stellten sowohl die Bank Avera als auch wir fest, dass die ursprünglich geplante Weiterentwicklung nicht oder nur mit unverhältnismässig hohen Kosten umgesetzt werden könnte. Die Bank Avera passte in der Folge ihre Strategie an und auch wir prüften unsere strategischen Optionen. Im Frühling 2021 fiel der Entscheid, die Partnerschaft in der Informatik auf Ende 2022 aufzulösen. Im Sommer prüften Verwaltungsrat und Geschäftsleitung verschiedene Alternativen. Nach sorgfältiger Evaluation fiel im Herbst der Entscheid, grundsätzlich beim gleichen Provider, der Firma Inventx, zu bleiben, aber die Supportleistungen künftig von der Clientis-Gruppe zu beziehen. Diese Lösung führt zur Auflösung der Informatik-Partnerschaft mit der Bank Avera und zu Umstellungsaufwand. Dieser ist aber geringer als bei anderen Optionen und ausserdem sind in der Folge die Betriebskosten deutlich tiefer als heute. Die gewählte Lösung ist auch zukunftsfähig und kann mit vertretbarem Aufwand weiterentwickelt werden.

An der Generalversammlung 2021, die wiederum auf dem Korrespondenzweg über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter durchgeführt werden musste, schieden mit Erich Zobrist und Dr. Adrian von Kaenel zwei langjährige Verwaltungsräte aus dem Gremium aus. Adrian von Kaenel, der unsere Ankeraktionärin Bank Avera vertrat, wurde durch Romina Carcagni Roesler ersetzt. An der Generalversammlung 2022 endet die ordentliche Amtsdauer des Präsidenten und sämtlicher Mitglieder des Verwaltungsrats. Dr. Andreas Bergmann (Präsident des Verwaltungsrats), Valentin Schnyder, Sibylle Kunz und Romina Carcagni Roesler kandidieren für eine weitere Amtsdauer von vier Jahren. Ursula Schönbächler, Andreas Kundert und Toni Micucci

stehen dagegen nach 20, 13 bzw. 12 intensiven Jahren nicht mehr für eine weitere Amtszeit zur Verfügung. Mit Emil Walt, dipl. Wirtschaftsprüfer, wohnhaft in Rickenbach ZH und Bernhard Rüdin, Informatikunternehmer, wohnhaft in Winterthur, konnten zwei ausgewiesene Fachleute für das Gremium gewonnen werden.

In der Bankleitung waren erfreulicherweise im Berichtsjahr keine Änderungen zu verzeichnen. Im Hinblick auf die Pensionierung von Hans-Ulrich Stucki im April 2022 war aber ein Nachfolger in der Bankleitung zu suchen. Mit dem in Sirnach wohnhaften Jürg Randegger konnte ein erfahrener Banker für diese Aufgabe gefunden werden. Er wird auf den 1. März 2022 eintreten und ab dem zweiten Quartal die operative Verantwortung übernehmen. Hans-Ulrich Stucki wird an der Generalversammlung, die hoffentlich als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden kann, gebührend verabschiedet und Jürg Randegger den Aktionärinnen und Aktionären vorgestellt.

Den Aktionärinnen und Aktionären sind wir für ihre Treue und Loyalität zur Zürcher Landbank AG sehr dankbar. Gerade auch in schwierigen Zeiten zeigt sich, dass sich eine langfristige, auf gegenseitigem Vertrauen basierende Beziehung für alle Beteiligten auszahlt.

Dr. Andreas Bergmann,  
Präsident des Verwaltungsrates

# CORPORATE GOVERNANCE

## 1. Kapitalstruktur

Das ordentliche Aktienkapital der Zürcher Landbank AG beträgt CHF 5'000'000, eingeteilt in 50'000 voll einbezahlten Namenaktien à nominal CHF 100. Es sind weder Wandel- noch Optionsanleihen ausstehend und es besteht kein genehmigtes und bedingtes Kapital.

Im Jahr 2016 fand die letzte Kapitalerhöhung im Umfang von CHF 1'190'400 nominal statt. Die Bank Avera Genossenschaft hat das neue Aktienkapital vollumfänglich übernommen.

Keine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt mehr als 25 % des Aktienkapitals erwerben oder besitzen.

## 2. Verwaltungsrat

### 2.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat der Zürcher Landbank AG besteht aus sieben Mitgliedern. Alle Verwaltungsräte sind Schweizer Bürger und haben ihr Domizil in der Region. Kein Mitglied nimmt gleichzeitig Einsitz in der Geschäftsleitung.

### 2.2 Wahl und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Präsident werden von der Generalversammlung auf vier Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Verwaltungsrat konstituiert sich insofern selbst, als er den Vizepräsidenten und den Sekretär wählt.

### 2.3 Interessensbindung

Mit Ausnahme von Romina Carcagni Roesler, die als Vertreterin der Bank Avera Genossenschaft im Verwaltungsrat amtiert, erfüllen alle Mitglieder des Verwaltungsrates die Voraussetzungen in Bezug auf ihre Unabhängigkeit gemäss Rundschreiben 2017/1 der FINMA.

### 2.4 Prüf- und Risikoausschuss

Der Prüf- und Risikoausschuss wird durch zwei unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates gebildet, welche über ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen im Finanz- und Rechnungswesen verfügen. Der Präsident des Verwaltungsrates gehört dem Prüf- und Risikoausschuss nicht an. Die Aufgaben, die Organisation und die Kompetenzen des Prüf- und Risikoausschusses sind in einem Reglement definiert. Der Prüf- und Risikoausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei

der ihm übertragenen Aufgaben im Wesentlichen mit folgenden Tätigkeiten:

- Überwachung und Beurteilung der Wirksamkeit der Prüfgesellschaften und der internen Revision
- Überwachung und Beurteilung der internen Kontrollen und des IKS
- Überprüfung und Beurteilung des Rahmenkonzeptes für das Risikomanagement
- Überwachung und Beurteilung der Finanzabschlüsse

Zurzeit bilden Herr Toni Micucci (Präsident) und Frau Sibylle Kunz (Mitglied) den Prüf- und Risikoausschuss.

### 2.5 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat versammelt sich, so oft es die Geschäfte erfordern, mindestens einmal im Quartal. Im Jahr 2021 ist der Verwaltungsrat zu neun Sitzungen und einem Workshop zusammengekommen. Er ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Für Beschlüsse ist das Mehr der Stimmen der Anwesenden erforderlich. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden. Zirkularbeschlüsse sind gültig, wenn die Mehrheit des Verwaltungsrates zustimmt und kein Mitglied Beratung an einer Sitzung verlangt.

### 2.6 Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrates

Dem Verwaltungsrat steht die Oberleitung der Gesellschaft sowie die Aufsicht und Kontrolle der Geschäftsleitung zu. Er legt unter anderem die Strategie und die Geschäftspolitik fest und entscheidet über die Organisation und die Risikopolitik. Zudem erlässt er Weisungen und Richtlinien.

Die Kompetenzen des Verwaltungsrates sind in den Statuten und im Geschäfts- und Organisationsreglement festgelegt. Der Verwaltungsrat kann Aufgaben an die Geschäftsleitung delegieren.

### 3. Geschäftsleitung

#### 3.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Der Vorsitzende und die Mitglieder der Geschäftsleitung werden vom Verwaltungsrat ernannt.

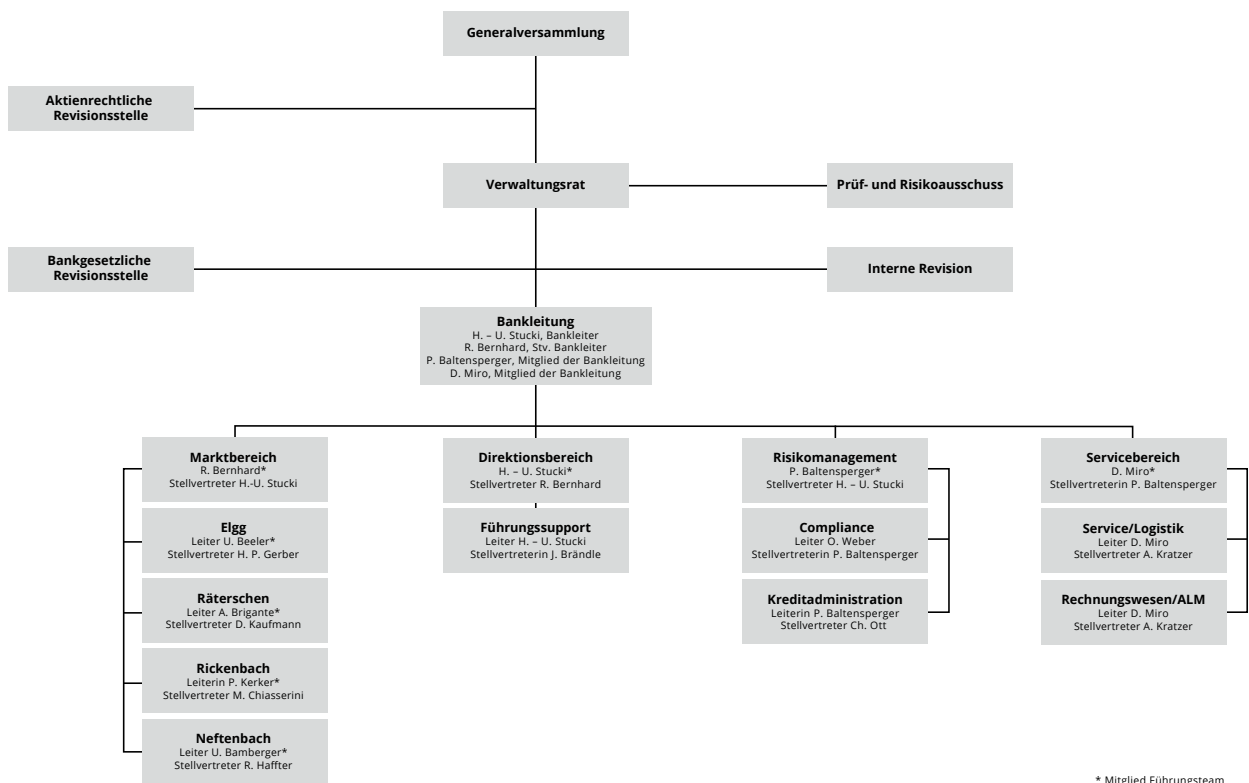
Per 1. Januar 2015 wurde Herr Hans-Ulrich Stucki vom Verwaltungsrat zum Vorsitzenden der Geschäftsleitung ernannt.

#### 3.2 Aufgaben der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung übernimmt die operative Führung der Geschäfte der Bank. Sie setzt dabei die strategischen Ziele des Verwaltungsrates um. Die detaillierten Aufgaben und Befugnisse sind im Geschäfts- und Organisationsreglement festgehalten.

Die Geschäftsleitung ist an den Sitzungen des Verwaltungsrates vertreten und wirkt mit beratender Stimme mit.

### 4. Aufbauorganisation, Stand 31. Dezember 2021



### 5. Entschädigungen, Beteiligungen

#### 5.1 Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Tätigkeit und für die Übernahme der mit ihrem Mandat verbundenen Verantwortung eine Entschädigung. Diese setzt sich aus einem funktionsbezogenen Jahresfixum, Sitzungsgeldern und einer funktionsbezogenen Spesenpauschale zusammen. Der Verwaltungsrat legt deren Höhe fest.

Der Lohn der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht nur aus einem Basislohn. Es werden keine Erfolgsanteile vergütet.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung beziehen keine Honorare und Saläre darüber hinaus. Es bestehen keine Beteiligungsprogramme für Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und für die Mitarbeitenden der Zürcher Landbank AG.

## 5.2 Entschädigung Organmitglieder

Im Berichtsjahr betrug die Entschädigung für die Verwaltungsratsstätigkeit gesamthaft CHF 149'000 (ohne Sozialleistungen). Die Gesamtbezüge der Geschäftsleitung beliefen sich auf CHF 719'000 (ohne Sozialleistungen).

## 5.3 Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Im Berichtsjahr sind der Zürcher Landbank AG weder durch ein Mitglied des Verwaltungsrates noch durch eine einem Mitglied nahestehende Person zusätzliche Honorare und Vergütungen in Rechnung gestellt worden.

## 5.4 Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organen

Eine Zusammenstellung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Organen ist im Anhang zur Jahresrechnung unter Punkt 9.19 ersichtlich.

# 6. Mitwirkungsrecht der Aktionäre

## 6.1 Stimmrechtsbeschränkung und -vertretung

Zur Teilnahme an der Generalversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die bis spätestens 30 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen sind.

An der Generalversammlung hat jede Aktie eine Stimme. Ein Aktionär kann sich durch einen anderen teilnehmenden Aktionär vertreten lassen. Bei der Ausübung des Stimmrechts kann niemand für eigene und vertretende Aktien zusammen mehr als 25 % des gesamten Aktienkapitals auf sich vereinen. Davon ausgenommen ist der vom Verwaltungsrat vorgeschlagene, unabhängige Stimmrechtsvertreter.

## 6.2 Einberufung der Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung findet im Verlauf der ersten sechs Monate nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Die Einberufung findet mindestens 20 Tage vor Versammlungstag unter Angabe der Verhandlungsgegenstände sowie der Anträge des Verwaltungsrates und der Aktionäre mit gewöhnlicher Post statt.

Ausserordentliche Generalversammlungen finden auf Beschluss der Generalversammlung, des Verwaltungsrates oder auf Verlangen der Revisionsstelle statt. Der Verwaltungsrat hat eine ausserordentliche Generalversammlung einzuberufen, wenn Aktionäre,

die zusammen mindestens den zehnten Teil des Grundkapitals vertreten, schriftlich und unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge dies verlangen.

## 6.3 Statutarische Quoren

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit absolutem Mehr der vertretenen Aktienstimmen (mehr Ja- als Neinstimmen; Enthaltungen gelten als Neinstimmen).

Vorbehalten bleiben zwingende gesetzliche Vorschriften, insbesondere Artikel 704 Obligationenrecht, sowie statutarische Bestimmungen, die ein anderes Quorum vorsehen.

# 7. Revisionsstelle

## 7.1 Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, ist seit der Generalversammlung 1999 Revisionsstelle der Zürcher Landbank AG. Die Revisionsstelle wird jeweils für die Dauer von einem Jahr an der Generalversammlung gewählt. Der leitende Revisor, Beat Rütsche, ist seit diesem Jahr für das Mandat verantwortlich.

Der Prüf- und Risikoausschuss beurteilt jährlich die Leistungen, Qualifikation, Honorierung und Unabhängigkeit der Revisionsstelle und der internen Revision.

## 7.2 Revisionshonorar

Der auf das Berichtsjahr abgegrenzte Aufwand der PricewaterhouseCoopers AG für die Prüfung des Jahresabschlusses und der aufsichtsrechtlichen Prüfung beträgt CHF 75'000.

Die interne Revisionsstelle, Mazars AG, Zürich, erbrachte Leistungen im Gegenwert von CHF 49'500.

## 7.3 Zusätzliche Honorare

Neben der Revisionstätigkeit wurden Beratungsdienstleistungen im Gegenwert von CHF 2'000 durch PricewaterhouseCoopers AG erbracht.



## Vorstellung Verwaltungsrat



**Prof. Dr. Andreas Bergmann, 1968**

- Funktion: Präsident
- Wohnort: Seuzach
- Mitglied des VR seit 2008 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: mag. oec. HSG | Dipl Business Analysis (Lancaster University) | Dr. oec. HSG | Senior Leadership Program (Melbourne University)
- Berufliche Tätigkeit: Professor für öffentliche Finanzen an der ZHAW



**Andreas Kundert, 1965**

- Funktion: Vizepräsident
- Wohnort: Elgg
- Mitglied des VR seit 2009 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: lic. oec. publ
- Berufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der Cistec AG, Zürich



**Romina Carcagni Roesler, 1976**

- Funktion: Mitglied
- Wohnort: Erlenbach
- Mitglied des VR seit 2021 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: lic. iur. LL. M.
- Berufliche Tätigkeit: Partnerin und Rechtsanwältin bei Streiff von Kaenel AG, Wetzikon



**Sibylle Kunz, 1972**

- Funktion: Mitglied, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss
- Wohnort: Hettlingen
- Mitglied des VR seit 2020 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: MAS FH in Treuhand und Unternehmensberatung und diplomierte Treuhandexpertin
- Berufliche Tätigkeit: Geschäftsleitende Partnerin bei Consultive Treuhand AG, Winterthur



**Toni Micucci, 1956**

- Funktion: Mitglied, Präsident Prüf- und Risikoausschuss
- Wohnort: Ermatingen
- Mitglied des VR seit 2010 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: eidg. dipl. Treuhandexperte
- Berufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der erfa consulting ag, Frauenfeld



**Ursula Schönbächler, 1958**

- Funktion: Mitglied
- Wohnort: Elsau
- Mitglied des VR seit 2002 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: Lehrerin
- Berufliche Tätigkeit: Schulleiterin und Lehrerin an der Sekundarschule Seuzach



**Valentin Schnyder, 1975**

- Funktion: Mitglied, Sekretär
- Wohnort: Elgg
- Mitglied des VR seit 2008 / gewählt bis: 2022
- Ausbildung: eidg. dipl. Spenglermeister
- Berufliche Tätigkeit: Geschäftsführer der Spenglerei Schnyder AG, Elgg

## Vorstellung Geschäftsleitung



**Hans-Ulrich Stucki**, 1957

Bankleiter, seit 2015

- Wohnort: Elgg
- Ausbildung: eidg. dipl. Bankfachmann Absolvent der Swiss Banking School und AEP SFI
- Werdegang: bis 2001: Direktionsmitglied bei verschiedenen Schweizer Banken  
2001 bis 2003: Mitglied der Direktion RBA-Holding  
2003 bis 2014: CEO der Clientis AG



**Roger Bernhard**, 1963

Stellvertretender Bankleiter, Leiter Marktbereich, seit 2009

- Wohnort: Winterthur
- Ausbildung: eidg. Fachausweis Treuhand
- Werdegang: bis 2009: 25 Jahre bei UBS AG in verschiedenen Positionen im Bereich Firmen- und Geschäftskunden



**Petra Baltensperger**, 1983

Mitglied der Bankleitung, Leiterin Risikomanagement, seit 2020

- Wohnort: Matzingen
- Ausbildung: Masterstudium Banking & Finance mit Vertiefung Bankmanagement  
Bachelor of Science in Business Administration mit Vertiefung Banking & Finance
- Werdegang: 1999 bis 2016 Zürcher Kantonalbank, Teamleiterin Kreditadministration  
2016 bis 2018 Raiffeisenbank, Teamleiterin Kreditadministration



**Dario Miro**, 1985

Mitglied der Bankleitung, Leiter Bereich Services, seit 2020

- Wohnort: Elsau
- Ausbildung: Masterstudium Accounting & Finance, BSC in Betriebsökonomie mit Vertiefung Finance, Banking + Taxation
- Werdegang: bis 2017: diverse Positionen innerhalb Credit Suisse Operations

# LAGEBERICHT

## 1. Wirtschaftliche Entwicklung

### 1.1 Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft hat sich im Jahr 2021 nach dem pandemiebedingten Wirtschaftseinbruch um 5 % erholen können (2020: -3,4 %). Diese schnelle Aufholjagd resultierte nicht nur aufgrund der Wiedereröffnung der Weltwirtschaft, sondern massgeblich aufgrund noch nie dagewesener aggressiver geldpolitischer und fiskalpolitischer Stimuli. Es ist unsicher, ob die Notenbanken den eingeschlagenen Weg hin zur geldpolitischen Normalisierung beibehalten werden.

Ein Grossteil des neu geschaffenen Geldes fand den Weg in die Finanzmärkte und trieb Aktien und Immobilienmärkte in die Höhe. Deshalb konnten die Zentralbanken ihre Geldmengenaggregate um 10–30 % ausweiten, ohne dass es zu einer nennenswerten Konsumentenpreis-inflation kam. Nach den Öffnungsschritten erholte sich die Weltwirtschaft rasch und in vielen Ländern trafen rekordhohe Inflationsraten die Konsumenten mit voller Wucht, insbesondere in den USA.

Verschiedene Immobilienentwickler sind in China in finanzielle Schwierigkeiten geraten. Die Regierung muss einerseits verhindern, dass es zu unkontrollierten Preisrückgängen bei Wohneigentum kommt und andererseits versuchen, die richtigen ökonomischen Anreize zu setzen.

### 1.2 Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Wirtschaft wuchs 2021 um rund 3,5 %. Aufgrund des erstarkten Schweizer Frankens fiel der Inflationsanstieg bis jetzt im Vergleich zu den USA, aber auch zum Euroraum, moderat aus. Dies könnte sich im Verlauf des Jahres ändern und die Schweizerische Nationalbank (SNB) zu Interventionen bewegen.

### 1.3 Geld- und Kapitalmarkt

Die Renditen von Staatsanleihen haben 2021 in China und den USA deutlich angezogen. In der Schweiz und in Europa hingegen werfen zahlreiche Staatsanleihen nach wie vor negative Renditen ab.

Das «Management» der sich abzeichnenden Konjunkturabschwächung erfordert weiterhin Unterstützung durch die Notenbanken. Die notwendige Bekämpfung der Inflation schränkt den Handlungsspielraum jedoch ein. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung dürfen zudem die Zinsen nicht zu schnell ansteigen. Die weltweite Verflachung der Zinskurven zeigt, dass die

Finanzmärkte derzeit nicht davon ausgehen, dass die Notenbanken eine erfolgreiche Zinsnormalisierung erreichen werden.

### 1.4 Devisenmarkt

Der Schweizer Franken stand 2021 unter Aufwertungsdruck. Insbesondere durch das Aufkommen der Unsicherheiten in der zweiten Jahreshälfte war der Franken als sicherer Hafen erneut gesucht. Über die kommenden Monate kann mit einer Seitwärtsbewegung gegenüber dem US-Dollar gerechnet werden. Auch dürfte die Schweizerische Nationalbank einer weiteren Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem Euro wieder energischer entgegentreten.

### 1.5 Aktien- und Rohstoffmärkte

Angetrieben von der ultraexpansiven Geldpolitik der Notenbanken und der Erholung der Weltwirtschaft erklommen viele Aktienindizes neue Allzeithöchststände, allen voran die Technologiebörse NASDAQ und der Aktienindex S&P 500. Gegen Jahresende setzte eine Korrektur ein, die durch den Beginn des «Taperings» der US-Notenbank (Fed) und das Wiederaufflammen der Pandemie ausgelöst wurde. Neuste Zahlen zeigen, dass zum Beispiel US-Haushalte über die letzten Jahre 2,5 Billionen US-Dollar an überschüssigen Ersparnissen angehäuft haben. Entsprechend dürften die Konsumausgaben der privaten Haushalte das Wachstum stützen.

Der Ölpreis stieg im Oktober auf hohe 84 US-Dollar pro Fass an. In den letzten Wochen waren die Preise aber dann wieder deutlich rückläufig. Derzeit befürchten die Märkte erneute Reisebeschränkungen und Lockdowns, die zu einem Nachfrageeinbruch führen würden. Zudem hat die Organisation der erdölexportierenden Länder (OPEC) entschieden, die Ölproduktion zu erhöhen. Das Gold litt unter den Ankündigungen einer geldpolitischen Normalisierung und pendelte sich bei einem Preis von rund 1'800 US-Dollar pro Unze ein. Mittelfristig besteht aber Potenzial für eine weitere Aufwertung.

## 2. Regulatorisches Umfeld

### 2.1 Organisatorische Anpassungen

Die Generalversammlung vom 28. Mai 2021 fand aufgrund der Covid-19 Pandemie wiederum auf schriftlichem Wege statt, mit Stimmabgabe über den unabhängigen Stimmrechtsvertreter. Die Aktionäre haben den statutarischen Geschäften zum Jahresabschluss zugestimmt und mit Frau Romina Carcagni Roesler,

Erlenbach, eine neue Verwaltungsrätin gewählt. Die bisherigen Verwaltungsräte Erich Zobrist und Dr. Adrian von Kaenel sind zurückgetreten.

## 2.2 Regulatorisches Umfeld

Neben den laufenden Neuerungen in unseren bestehenden Regulatorien (u.a. GwG, AIA und Fatca) standen zwei Projekte im Vordergrund:

Die operative Umsetzung des Finanzdienstleistungsgesetzes (FIDLEG) hat uns und unsere Kundinnen und Kunden stark gefordert. Zusammen haben wir unser Anlagegeschäft den neuen regulatorischen Vorgaben angepasst und sind per 31.12.2021 FIDLEG-konform.

Bei unseren Geldmarkthypothen wurde der bisherige Referenzzinssatz «LIBOR» durch den neuen von der Schweizerischen Nationalbank berechneten Referenzzinssatz «SARON» ersetzt.

## 3. Jahresabschluss per 31. Dezember 2021

### 3.1 Stetiges Wachstum und höherer Gewinn im Geschäftsjahr 2021

Die Bilanzsumme ist um CHF 42,0 Mio. auf CHF 969 Mio. angestiegen (+4,5 %). Die Kundengelder sind um CHF 40 Mio. und die Ausleihungen an Kunden um CHF 23 Mio. angewachsen. Der Netto-Zinserfolg konnte um 3,4 % gesteigert werden, der Kommissionserfolg fiel um -2,1 % tiefer als im Vorjahr aus. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft verbesserte sich um 14,8 %.

Der Jahresgewinn liegt bei CHF 2,3 Mio. (+26,6 %). Der Generalversammlung vom 29. April 2022 wird eine Ausschüttung von CHF 19,00 pro Aktie vorgeschlagen.

### 3.2 Solider Ertrag aus dem Zinsengeschäft

Das weiterhin tiefe Zinsniveau und der intensive Wettbewerb führten zu einer erneuten Reduktion der Durchschnittszinsmarge von 1,06 % auf 1,00 %. Dank der Volumensteigerung liegt der Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft mit CHF 9,5 Mio. auf Vorjahresniveau (-0,4 %). Dank der nachhaltigen und vorsichtigen Kreditpolitik mussten im Kreditgeschäft wiederum keine Verluste hingenommen werden. Mit einem Anteil von 81,0 % (Vorjahr 80,8 %) am Gesamtertrag, ist das Zinsengeschäft weiterhin mit Abstand stärkster Ertragspfeiler.

### 3.3 Leicht tieferes Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Erfolg aus dem Kommissions- auf Dienstleistungsgeschäft liegt mit CHF 1,3 Mio. unter dem Vorjahreswert (-2,1 %). Der Anteil am Gesamtertrag beträgt 10,5 % (Vorjahr 11,0 %).

### 3.4 Beständiges Handelsgeschäft

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft stammt vorwiegend aus dem Devisen- und Change-Geschäft. Er beträgt CHF 0,4 Mio. (+14,8 %). Das Handelsgeschäft trägt 3,2 % (Vorjahr 2,9 %) zum Gesamtertrag bei.

### 3.5 Stabiler übriger ordentlicher Erfolg

Unsere Renditeliegenschaften sind vollvermietet. Der Liegenschaftenerfolg und die Beteiligungserträge erreichten zusammen CHF 0,7 Mio. Die Sparte «Übriger ordentlicher Erfolg» trägt 5,4 % zum Gesamtertrag bei.

### 3.6 Konstanter Personalaufwand

Mit CHF 4,0 Mio. (+1,7 %) hielt sich der Personalaufwand auf Vorjahresniveau, trotz erneuten Investitionen in die Aus- und Weiterbildung unserer Belegschaft. Der Geschäftserfolg pro Mitarbeitenden verbessert sich auf CHF 116'670 (Vorjahr CHF 97'235).

### 3.7 Tieferer Sach- und Geschäftsaufwand

Im Vorjahr wurde dem Sachaufwand ein Anteil der Umbaukosten der Filiale Rätterschen direkt belastet, dieser entfällt nun im diesjährigen Berichtsjahr. Der Sachaufwand reduzierte sich um CHF 0,4 Mio. auf insgesamt CHF 3,9 Mio. (Vorjahr: CHF 4,3 Mio.). Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) belief sich auf CHF 7,9 Mio. (- CHF 0,4 Mio.).

### 3.8 Höherer Gewinn

Auf dem Anlagevermögen wurden im Berichtsjahr CHF 0,7 Mio. (Vorjahr CHF 0,6 Mio.) abgeschrieben. CHF 0,5 Mio. wurden den Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Nach Verbuchung des Steueraufwandes von CHF 0,7 Mio. (Vorjahr: 0,6 Mio.) wurde ein Gewinn von CHF 2,3 Mio. (+26,6 %) erzielt.

### 3.9 Erstellung des Jahresabschlusses

Mit einem bewährten internen Kontrollsystem stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt wird. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 23. Februar 2022 vom Verwaltungsrat genehmigt.

### 3.10 Obligationenrechtliche Revision

Die obligationenrechtliche Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, hat eine den Vorgaben entsprechende Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 41) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

### 3.11 Eigenkapitalbasis

Das Kernkapital T1 beträgt unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung CHF 53,3 Mio. (Vorjahr CHF 51,4 Mio.). Die anrechenbaren Eigenmittel belaufen sich auf CHF 72,5 Mio. (Vorjahr CHF 71,5 Mio.).

Die erforderlichen Eigenmittel für das Kreditrisiko und die nicht gegenparteibezogenen Risiken werden nach dem Internationalen Standardansatz berechnet.

Die gesetzlich erforderlichen Eigenmittel betragen CHF 42,8 Mio. (exkl. antizyklischem Puffer). Die Summe der risikogewichteten Positionen der Bank beträgt per Jahresende CHF 407,6 Mio. (Vorjahr CHF 397,1 Mio.). Der Auslastungsgrad der erforderlichen Eigenmittel in % der anrechenbaren Eigenmittel liegt bei 59 %.

Der Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht per Ende 2021 einen Wert von 5,4 % und übersteigt die derzeit geltende Mindestanforderung von 3 %.

Für weitere Details zu den Kennzahlen der Eigenmittelvorschriften verweisen wir auf den Offenlegungsbericht, der auf der Homepage der Bank einsehbar ist.

### 3.12 Ausgezeichnete Liquidität

Die Bank verfügt über eine hohe Liquidität. Die regulatorische Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) wurde während dem gesamten Berichtsjahr deutlich übertroffen. Der Durchschnitt im Jahr 2021 beträgt 205,2 % (regulatorisches Erfordernis: 100 %). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 113,7 Mio. (Jahresdurchschnitt 2021). Für weitere Details verweisen wir auf den Offenlegungsbericht.

## 4. Mitarbeitende (Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt)

Per Ende 2021 arbeiteten 34 Mitarbeitende (Vorjahr: 34) für unser Institut, was 30,2 Vollzeitstellen (Vorjahr: 29,7) entspricht. Im Jahresdurchschnitt 2021 waren insgesamt 30,0 Vollzeitstellen (Vorjahr: 29,4) zu verzeichnen.

Die Lehrlingsausbildung ist unserer Bank ein grosses Anliegen und hat eine langjährige Tradition. Per Ende 2021 beschäftigen wir zwei Auszubildende. Motivierte und zufriedene Mitarbeitende sind der Schlüssel zum Erfolg. Wir unterstützen deshalb aktiv und zielgerichtet die ständige Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Die Leistungsbereitschaft und Identifikation der Mitarbeitenden sind sehr hoch.

## 5. Risikobeurteilung

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation des Instituts und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting ermöglicht Verwaltungsrat und Bankleitung sich ein zeitnahes Bild über die Risikolage der Bank zu machen. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen.

Weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 24 ff. und im Offenlegungsbericht enthalten.

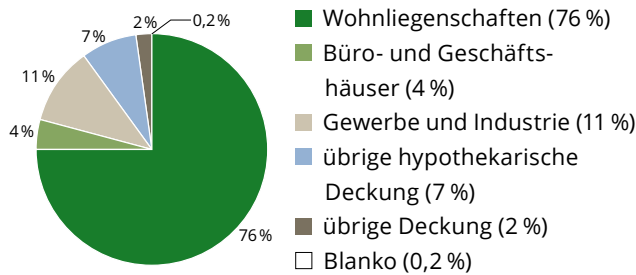
### 5.1 Aktuelle Risikobeurteilung in Bezug auf die Hauptrisiken der Bank (Stand: 31. Dezember 2021)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Kreditausfall- und Zinsänderungsrisiken sind deshalb die Hauptrisiken unserer Bank.

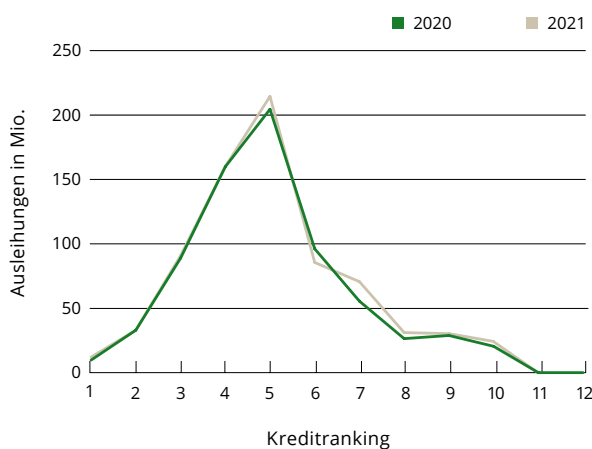
Die Bank gewährt vorwiegend Kredite an Private zur Finanzierung von Wohneigentum. Diese Kredite werden auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Ungedeckte Kredite werden in Ausnahmefällen gewährt, sofern es sich um solvente, kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlichrechtliche Körperschaften handelt.

Nachstehende Grafiken geben einen Überblick über die Vergabe der Kundenausleihungen nach Deckung (1) und die Aufteilung nach Kreditrating (2) per 31. Dezember 2021:

### Kundenausleihungen nach Deckung



### Kundenausleihungen nach Rating



## 6. Volumen im Kundengeschäft

### 6.1 Angaben zum Bilanzgeschäft

Unsere Bank ist vorwiegend im Bilanzgeschäft tätig. Hier bieten wir bankübliche Produkte an.

Bei unverändert intensivem Wettbewerb konnten die Hypothekarforderungen um CHF 26,6 Mio. auf CHF 796,7 Mio. gesteigert werden (+3,5%). Der Anteil der Festhypotheken an den gesamten Kundenausleihungen liegt am Jahresende bei 96,7% (Vorjahr 96,1%). Die Position Forderungen gegenüber Kunden sank um CHF 3,9 Mio. auf CHF 19,6 Mio. (-16,4%). Die Kundenausleihungen sind um CHF 22,7 Mio. auf CHF 816,3 Mio. angestiegen (+2,9%). Dieses Wachstum erfolgt im Rahmen unserer vorsichtigen Kreditpolitik.

Während bei den Verpflichtungen aus Kundeneinlagen ein Anstieg um CHF 42,7 Mio. auf CHF 650,8 Mio. (+7,0%) zu verzeichnen war, musste bei den Kassenobligationen ein Rückgang von CHF 2,6 Mio. auf CHF 38,5 Mio. (-6,2%) hingenommen werden. Die gesamten Kundengelder erhöhten sich um erfreuliche CHF 40,2 Mio. auf 689,3 Mio. (+6,2%). Dies ist Ausdruck des hohen Kundenvertrauens in unsere Bank.

Per Ende 2021 sind die Kundenausleihungen zu 84,4% (Vorjahr 81,8%) mit Kundengeldern gedeckt. Als weitere wichtige Refinanzierungsquelle und zur Steuerung der Zinsänderungsrisiken dienen uns die Pfandbriefdarlehen, die wir um CHF 2,1 Mio. auf CHF 197,4 Mio. erhöht haben.

Das verwaltete Depotvolumen konnte um CHF 17,8 Mio. auf CHF 160,3 Mio. (+12,5%) gesteigert werden.

## 7. Weiterentwicklung unseres Geschäftsmodells

### 7.1 Überprüfung unserer strategischen Partnerschaft mit der Bank Avera

Seit dem Jahre 2016 pflegen wir eine strategische Partnerschaft mit der Bank Avera (ehemals Clientis Zürcher Regionalbank). In diesem Zeitraum konnten wir substantielle Synergien nutzen und vom Know-How-Austausch profitieren.

Am Jahresende 2019 erfolgte zusammen mit der Bank Avera der Wechsel unserer Datenverarbeitung auf die Open-Finance Plattform von Inventx. In der Folge hat sich gezeigt, dass sich die angestrebten Synergien und Kostenentwicklungen nicht im gewünschten Ausmass realisieren liessen. Der Verwaltungsrat hat darum die Bankleitung beauftragt, allfällige Alternativen zum heutigen Set-up zu evaluieren.

Aufgrund der Resultate dieses Evaluationsprozesses hat der Verwaltungsrat zusammen mit der Bank Avera entschieden, die strategische Partnerschaft auf eine neue Basis zu stellen. Wir werden darum ab 2023 wichtige Verarbeitungs- und Unterstützungsfunktionen wiederum von der Clientis AG beziehen. Dies bedingt neuerliche Investitionen, sichert uns aber im Gegenzug besser auf uns zugeschnittene Unterstützungsfunktionen und substantielle Kosteneinsparungen.

Unsern eingeschlagenen Weg zur kundenfokussierten Regionalbank verfolgen wir kontinuierlich weiter. Dabei kommt dem bestehenden Niederlassungsnetz mit den Kundenberaterinnen und Kundenberatern vor Ort weiterhin zentrale Bedeutung zu. Im Berichtsjahr haben wir darum den Verkaufsraum am Hauptsitz in Elgg den sich ändernden Bedürfnissen unserer Kundschaft angepasst. Die positiven Reaktionen bestätigen unsere Strategie in diesem Bereich.

## 7.2 Aktive Marktbearbeitung

Durch die Anpassung unseres Anlagegeschäftes haben wir im Berichtsjahr einen Schwerpunkt auf die Betreuung unserer Anlagekunden gelegt. Aber auch unsere übrigen Kunden konnten wir aktiv unterstützen. Es hat sich gezeigt, dass viele von Ihnen vermehrt auch Beratung per Telefon in Anspruch nehmen und die elektronischen Kontakt- und Zahlungsmöglichkeiten erfreuen sich ständig wachsender Beliebtheit.

Wiederum haben sich zahlreiche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter weitergebildet. Unsere Bank unterstützt diese Anstrengungen aktiv. Davon profitieren unsere Kunden in Form von noch professionellerer Beratung und unsere Mitarbeitenden können ihre persönliche Qualifikation laufend verbessern.

Auch im Berichtsjahr haben die aussergewöhnlichen Umstände aufgrund der Covid-19 Pandemie unsere Marktbearbeitungsmöglichkeiten stark eingeschränkt. Die meisten Kundenanlässe und auch die traditionelle Generalversammlung mussten abgesagt werden. Dank unseren Bankstellen vor Ort konnten wir den Kontakt zu unserer Kundschaft auch physisch aufrechterhalten. Zahlreiche Kundenrückmeldungen haben uns gezeigt, dass dies in anspruchsvollen Zeiten sehr geschätzt wird. Die Zürcher Landbank AG konnte so auch im zweiten Pandemie-Jahr ihre Nähe und Verbundenheit zur Bevölkerung in der Region bekunden und ihren Beitrag zur Krisenbewältigung leisten.

## 8. Aussergewöhnliche Ereignisse im Berichtsjahr

Im Zusammenhang mit Änderungen in der strategischen Partnerschaft entstehen Projekt- und Ausstiegskosten aus den laufenden (IT-) Verträgen. Dafür wurde eine Rückstellung durch eine Umbuchung innerhalb der übrigen Rückstellungen gebildet. Weitere Details dazu entnehmen Sie im Kapitel 11.5.

## 9. Ausblick

Die meisten Prognosen gehen von einer weiteren Erholung der Weltwirtschaft im kommenden Jahr aus. Bedeutende Unsicherheitsfaktoren sind die Entwicklung der Inflation und einmal mehr ist schwierig abzusehen, ob sich die Pandemie tatsächlich ihrem Ende nähert und künftig wieder so etwas wie Normalität zurückkehren wird. Für unsere regional tätige Bank ist

nach wie vor die Entwicklung des Zinsumfeldes und des Immobilienmarktes zentral.

Der Immobilienmarkt in unserer Region hat auch im vergangenen Jahr substantielle Preissteigerungen erfahren. Es wird für potentielle Käufer zunehmend schwierig das nötige Eigenkapital aufzubringen und die Tragbarkeitsregeln zu erfüllen. Dies begrenzt zunehmend unsere Wachstumsmöglichkeiten im Hypothekengeschäft. Das anhaltend tiefe Zinsniveau und der intensive Konkurrenzdruck bewirken weiterhin schrumpfende Zinsmargen. Wir rechnen darum trotz ehrgeizigen Budgetzielen mit einem leichten Rückgang des Zinserfolges bei unverändert vorsichtiger Kreditpolitik. Der positive Zufluss an Kundengeldern scheint sich auch 2022 fortzusetzen. Zusammen mit unseren Kundinnen und Kunden müssen wir Wege finden, diese Gelder nutzbringend anzulegen. Wir sind daher zuversichtlich, dank dem Anlagegeschäft, eine positive Entwicklung des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäftes zu erreichen.

Auf der Kostenseite werden die Änderungen unserer Verarbeitungsprozesse und die Zusammenarbeit mit neuen Partnern zu Belastungen führen. In den kommenden Jahren werden wir aber von moderateren Kosten bei gleichzeitig besseren Leistungen profitieren können.

Unter diesen Voraussetzungen erwarten wir für 2022 ein leicht rückläufiges Jahresergebnis.



# JAHRESRECHNUNG

Alle aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz bei den Totalbeträgen entstehen. Nullbestände: «0» bedeutet, vorhandene Werte ergeben gerundet Null. «-» bedeutet, dass keine Bestände vorhanden sind.

## Bilanz

### Aktiven

	Anhang	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
in CHF 1'000					
Flüssige Mittel		126'356	103'619	22'737	21,9 %
Forderungen gegenüber Banken		6'116	8'432	-2'316	-27,5 %
Forderungen gegenüber Kunden	9.2	19'609	23'466	-3'857	-16,4 %
Hypothekarforderungen	9.2	796'726	770'132	26'595	3,5 %
Handelsgeschäft		-	-	-	0,0 %
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		-	-	-	0,0 %
Finanzanlagen	9.5	6'054	7'045	-991	-14,1 %
Aktive Rechnungsabgrenzung		45	66	-21	-31,8 %
Beteiligungen	9.6	1'267	1'267	-	0,0 %
Sachanlagen	9.8	12'261	12'537	-276	-2,2 %
Immaterielle Werte	9.9	-	-	-	0,0 %
Sonstige Aktiven	9.10	345	178	168	94,4 %
<b>Total Aktiven</b>		<b>968'780</b>	<b>926'741</b>	<b>42'039</b>	<b>4,5 %</b>
Total nachrangige Forderungen		-	-	-	0,0 %
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-	0,0 %

### Passiven

	Anhang	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
in CHF 1'000					
Verpflichtungen gegenüber Banken		4'500	6'400	-1'900	-29,7 %
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		650'768	608'022	42'746	7,0 %
Verpflichtung aus Handelsgeschäften		-	-	-	0,0 %
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9.4	-	102	-102	-100,0 %
Kassenobligationen		38'529	41'093	-2'564	-6,2 %
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	9.15	197'400	195'300	2'100	1,1 %
Passive Rechnungsabgrenzungen		3'519	3'527	-8	-0,2 %
Sonstige Passiven	9.10	69	69	0	0,6 %
Rückstellungen	9.16	19'790	19'860	-70	-0,4 %
Reserven für allgemeine Bankrisiken	9.16	7'055	6'555	500	7,6 %
Gesellschaftskapital	9.17	5'000	5'000	-	0,0 %
Gesetzliche Kapitalreserve		5'751	6'701	-950	-14,2 %
- davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		4'439	5'389	-950	-17,6 %
Gesetzliche Gewinnreserve		8'118	8'114	4	0,0 %
Freiwillige Gewinnreserve		26'035	24'215	1'820	7,5 %
- Eigene Kapitalanteile	9.21	-59	-41	-18	45,5 %
Gewinnvortrag		5	7	-2	-30,1 %
Gewinn		2'301	1'818	483	26,6 %
<b>Total Passiven</b>		<b>968'780</b>	<b>926'741</b>	<b>42'039</b>	<b>4,5 %</b>
Total nachrangige Verpflichtungen		-	-	-	0,0 %
- davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		-	-	-	0,0 %

## Ausserbilanzgeschäfte

in CHF 1'000

	Anhang	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
Eventualverpflichtungen	10.1	2'242	2'207	36	1,6 %
Unwiderrufliche Zusagen		12'655	8'359	4'296	51,4 %
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'008	1'008	-	0,0 %
Verpflichtungskredite		-	-	-	0,0 %

## Erfolgsrechnung

in CHF 1'000

	Anhang	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
<b>Erfolg aus dem Zinsengeschäft</b>					
Zins- und Diskontertrag		10'758	11'032	-274	-2,5 %
Zins- und Dividenertrag aus Handelsbeständen		-	-	-	0,0 %
Zins- und Dividenertrag aus Finanzanlagen		52	50	2	4,1 %
Zinsaufwand		-1'338	-1'573	235	-14,9 %
<b>Brutto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>9'472</b>	<b>9'509</b>	<b>-37</b>	<b>-0,4 %</b>
Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Werberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft		379	15	363	2371,7 %
<b>Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft</b>		<b>9'851</b>	<b>9'524</b>	<b>326</b>	<b>3,4 %</b>
<b>Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>					
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft		824	836	-12	-1,4 %
Kommissionsertrag Kreditgeschäft		23	24	-1	-4,3 %
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft		501	510	-9	-1,8 %
Kommissionsaufwand		-74	-69	-5	7,0 %
<b>Subtotal Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft</b>		<b>1'274</b>	<b>1'301</b>	<b>-27</b>	<b>-2,1 %</b>
<b>Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option</b>		<b>386</b>	<b>337</b>	<b>50</b>	<b>14,8 %</b>
<b>Übriger ordentlicher Erfolg</b>					
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen		-	-	-	0,0 %
Beteiligungsertrag		259	256	4	1,4 %
Liegenschaftenerfolg		393	391	2	0,4 %
Anderer ordentlicher Ertrag		-	-	-	0,0 %
Anderer ordentlicher Aufwand		-	-	-	0,0 %
<b>Subtotal übriger ordentlicher Erfolg</b>		<b>652</b>	<b>647</b>	<b>5</b>	<b>0,8 %</b>
<b>Geschäftsaufwand</b>					
Personalaufwand	11.3	-4'040	-3'974	-67	1,7 %
Sachaufwand	11.4	-3'869	-4'298	429	-10,0 %
<b>Subtotal Geschäftsaufwand</b>		<b>-7'909</b>	<b>-8'272</b>	<b>363</b>	<b>-4,4 %</b>
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	9.8	-718	-646	-72	11,1 %
Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste		-13	-3	-9	275,8 %
<b>Geschäftserfolg</b>		<b>3'523</b>	<b>2'888</b>	<b>636</b>	<b>22,0 %</b>
Ausserordentlicher Ertrag	11.5	-	2'015	-2'015	-100,0 %
Ausserordentlicher Aufwand	11.5	-	-2'015	2'015	-100,0 %
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	11.5	-500	-450	-50	11,1 %
Steuern	11.8	-722	-620	-102	16,5 %
<b>Gewinn</b>		<b>2'301</b>	<b>1'818</b>	<b>483</b>	<b>26,6 %</b>

## Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve

	31.12.2021	Vorjahr	Veränderung in CHF	Veränderung in %
in CHF 1'000				
Gewinn	2'301	1'818	483	26,6 %
Gewinnvortrag	5	7	-2	-30,1 %
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>2'306</b>	<b>1'825</b>	<b>481</b>	<b>26,4 %</b>
Entnahme aus gesetzlicher Kapitalreserve (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	950	950	-	0,0 %
<b>Total zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>3'256</b>	<b>2'775</b>	<b>481</b>	<b>17,3 %</b>
<b>Gewinnverwendung sowie Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve</b>				
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserve	-	-	-	0,0 %
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-2'300	-1'820	-480	26,4 %
19 % Dividende (Vorjahr 19 %)	-950	-950	-	0,0 %
- davon Anteil Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	-	-	-	0,0 %
- davon Anteil Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve (Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen)	-950	-950	-	0,0 %
<b>Gewinnvortrag neu</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>24,6 %</b>

## Eigenkapitalnachweis

	Gesell- schafts- kapital	Gesetzliche Kapital- reserve	Gesetzliche Gewinn- reserve	Reserven für all- gemeine Bank- risiken	Freiwillige Gewinnre- serven und Gewinn- vortrag	Eigene Kapital- anteile (Minus- position)	Perioden- erfolg	Total
in CHF 1'000								
<b>Eigenkapital am 1. Januar 2021</b>	<b>5'000</b>	<b>6'701</b>	<b>8'114</b>	<b>6'555</b>	<b>24'222</b>	<b>-41</b>	<b>1'818</b>	<b>52'368</b>
Dividenden und andere Ausschüttungen	-	-950	4	-	-	-	-	-946
Zuweisungen an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-	-	-	-	-	-
Zuweisungen an freiwillige Gewinnreserven	-	-	-	-	1'820	-	-1'820	-
Zuweisungen an Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-	500	-	-	-	500
Veränderung Gewinnvortrag	-	-	-	-	-2	-	2	-
Erwerb eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	-770	-	-770
Veräusserung eigener Kapitalanteile	-	-	-	-	-	752	-	752
Gewinn 2021	-	-	-	-	-	-	2'301	2'301
<b>Eigenkapital am 31. Dezember 2021</b>	<b>5'000</b>	<b>5'751</b>	<b>8'118</b>	<b>7'055</b>	<b>26'040</b>	<b>-59</b>	<b>2'301</b>	<b>54'205</b>

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

## 1. Angabe der Firma oder des Namens sowie der Rechtsform und des Sitzes der Bank

Die Zürcher Landbank AG ist eine Aktiengesellschaft und hat ihren Sitz in Elgg. Die Bank führt Niederlassungen in Elsau, Rickenbach und Neftenbach.

## 2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Grundlagen

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA, sowie den statutarischen Bestimmungen.

### 2.2 Allgemeine Grundsätze

Die Zürcher Landbank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten. Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken).

### 2.3 Erfassung und Bilanzierung

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgsermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlussstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

### 2.4 Behandlung von überfälligen Zinsen

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt. Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als über-

fällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

### 2.5 Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagskurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung wurden die folgenden Kurse verwendet:

Währung	2021	2020
EUR	1,0373	1,0805
USD	0,9122	0,8817

### 2.6 Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

### 2.7 Forderungen gegenüber Banken sowie Verpflichtungen gegenüber Banken

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preis-effizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

### 2.8 Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften sowie Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräusserung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nichtmonetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

### 2.9 Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

## 2.10 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken bei eingetretenen Verlusten zu bilden. Die Bank hat beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter Ziffer 4 «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken werden direkt von den entsprechenden Aktivpositionen abgezogen.

- Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners wertüberichtigungen. Die Bewertung erfolgt auf Einzelbasis und die Wertminderung wird durch Einzelwertberichtigungen abgedeckt.
- Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

## 2.11 Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

## 2.12 Handelsgeschäft und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert.

Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist kein Fair Value ermittelbar, erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräusserung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen» gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

## 2.13 Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente (Derivate)

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Makro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt,

sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

## 2.14 Finanzanlagen

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit (Accrual Methode). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zu Lasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräussert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräusserung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem Strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

## 2.15 Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten die im Eigentum der Bank befindlichen Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

## 2.16 Sachanlagen

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 5'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen planmässig linear, maximal über die geschätzte Nutzungsdauer.

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Bankgebäude	40 Jahre
Andere Liegenschaften	60 Jahre
Einbauten / Umbauten in gemieteten Räumlichkeiten (max. Dauer Mietvertrag)	15 Jahre
Einrichtungen	10 Jahre
Mobiliar	5 Jahre
EDV-Hardware / EDV-Software	3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand».

### 2.17 Immaterielle Werte

Erworbene immaterielle Werte werden aktiviert, wenn sie über mehrere Jahre einen für die Bank messbaren Nutzen bringen werden. Selbst erarbeitete immaterielle Werte werden nicht aktiviert. Immaterielle Werte werden einzeln bewertet. Der aktivierbare immaterielle Wert darf höchstens zu Anschaffungskosten erfasst werden. Bei der Folgebewertung werden immaterielle Werte zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Bei der Bilanzierung immaterieller Werte muss die zukünftige Nutzungsdauer vorsichtig geschätzt werden. Immaterielle Werte werden planmässig linear maximal über die geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Kategorien von immateriellen Werten ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer
Patente, Lizenzen, Projekte und übrige immaterielle Werte	5 Jahre

Die Werthaltigkeit der immateriellen Werte wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen (Impairment) in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen.

### 2.18 Kassenobligationen

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

### 2.19 Anleihen und Pfandbriefdarlehen

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt (Accrual Methode).

### 2.20 Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und / oder Fälligkeit ungewiss, aber verlässlich schätzbar ist.

Die Höhe der Rückstellung wird aufgrund einer Analyse des jeweiligen Ereignisses in der Vergangenheit sowie aufgrund von nach dem Bilanzstichtag eingetretenen Ereignissen bestimmt, sofern diese zur Klarstellung des Sachverhalts beitragen. Der Betrag ist nach wirtschaftlichem Risiko abzuschätzen, wobei dieses so objektiv wie möglich berücksichtigt wird. Übt der Faktor Zeit einen wesentlichen Einfluss aus, ist der Rückstellungsbetrag zu diskontieren. Die Höhe der Rückstellung hat dem Erwartungswert der zukünftigen Mittelabflüsse zu entsprechen. Sie hat die Wahrscheinlichkeit und die Verlässlichkeit dieser Geldabflüsse zu berücksichtigen.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabfluss vorhanden sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter Ziffer 4 «Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen Schwankungen unterliegt, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an. Die erstmalige Bildung der Wertkorrektur erfolgt für den Forderungs- und den Limiteanteil gesamthaft über die Position «Veränderungen aus ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen, sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft». Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird in Anhang 9.16 «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Spalte «Umbuchungen» dargestellt.

Die Unterposition «Übrige Rückstellungen» kann stille Reserven enthalten.

### **2.21 Vorsorgeverpflichtungen**

Wirtschaftliche Auswirkungen aus Vorsorgeeinrichtungen auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtungen, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen anderen wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden. Die gegenüber den angeschlossenen Vorsorgeeinrichtungen geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

### **2.22 Steuern**

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

### **2.23 Reserven für allgemeine Bankrisiken**

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken können versteuert oder nicht versteuert sein. Die Aufteilung ist im Anhang ersichtlich. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind Bestandteil des Eigenkapitals.

### **2.24 Eigene Kapitalanteile**

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital erfasst und ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbzeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst.

Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode). Auf jegliche Bewertungsanpassungen wird verzichtet. Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben. Eigenkapitaltransaktionskosten werden erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

### **2.25 Ausserbilanzgeschäfte**

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

### **2.26 Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

## **3. Erläuterungen zum Risikomanagement, insbesondere zur Behandlung des Zinsänderungsrisikos, anderer Marktrisiken und der Kreditrisiken**

### **3.1 Bilanzgeschäft**

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis für Wohnbauten sowie landwirtschaftliche und gewerbliche Objekte. Ausleihungen an öffentlich-rechtliche Körperschaften werden ohne weitere Sicherheiten gewährt. Das Interbankengeschäft betreiben wir hauptsächlich für kurzfristige Anlagen unserer Liquidität. Den langfristigen Finanzbedarf decken wir am Kapitalmarkt ab. Wir sind Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute und können so regelmässig an Emissionen von Anleihen der Pfandbriefbank partizipieren. In den Finanzanlagen halten wir Obligationen mit mittel- bis langfristigen Anlagehorizont.



### 3.2 Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft beinhaltet hauptsächlich den Wertschriftenhandel für die Kunden, das Wertschriftenemissionsgeschäft, die Wertschriftenverwaltung, die Kontoführung und den Zahlungsverkehr. Diese Dienstleistungen werden von der Privat- und Geschäftskundschaft sowie den öffentlich-rechtlichen Körperschaften beansprucht.

### 3.3 Handelsgeschäft

Das Devisen- und Sortengeschäft sowie der Handel mit Edelmetallen erfolgen als Dienstleistung für die Kunden. Wir halten keine bedeutenden Eigenpositionen.

### 3.4 Übrige Geschäftsfelder

Als Renditeobjekte besitzt die Bank zwei Mehrfamilienhäuser. Zudem werden in der Bankliegenschaft in Neftenbach Wohnungen vermietet.

### 3.5 Risikobewirtschaftung

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um Kreditrisiken, Markt- und Zinsrisiken, Liquiditätsrisiken, Länderrisiken und operationelle Risiken. Dabei hat er die risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen inkl. Berichtswesen in die Beurteilung einbezogen. Ausserdem hat er ein besonderes Augenmerk darauf gelegt, dass die laufende Überwachung und Bewertung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken auf die Jahresrechnung sichergestellt sind.

### 3.6 Kredit- und Gegenparteirisiken

Unter die Kreditpolitik fallen sämtliche Engagements, aus denen ein Verlust entstehen kann, wenn Gegenparteien nicht in der Lage sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Die Ausfallrisiken werden mittels Risikoverteilung, Qualitätsanforderungen und Deckungsmargen begrenzt. Für die Kreditbewilligung, bei welcher die Kreditwürdigkeit und Kreditfähigkeit nach einheitlichen Kriterien beurteilt werden, besteht eine risikoorientierte Kompetenzordnung. Die effiziente Überwachung der Ausfallrisiken während der ganzen Kreditdauer wird mit einer periodischen Aktualisierung der Kreditratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird in regelmässigen Zeitabschnitten, je nach Art der Deckung, überprüft. Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir mit dem von der Risk Solution Network AG, Zürich entwickelten Kunden-Rating-System «Credit Master». Dieses ermöglicht, Schuldner nach Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst zwölf

Rating-Stufen, wobei wir für Privatkunden und für Firmenkunden unterschiedliche Beurteilungskriterien anwenden. Für einzelne Gegenparteien, insbesondere für Bankendebitoren, findet ein Kreditlimiten-System Anwendung.

### 3.7 Marktrisiken

Das durch Veränderung von Marktpreisen (Aktien, Zinssätze, Wechselkurse etc.) bestehende Risiko erfassen und steuern wir mit dem Einsatz von speziellen Modellen wie Value at Risk und Szenario-Modellen sowie mit laufenden Reportings. Regelmässige Ertragsimulationen und Stress-Tests ergänzen die laufende Überwachung.

### 3.8 Zinsänderungsrisiken

Die Zinsänderungsrisiken aus dem Bilanzgeschäft ergeben sich als Folge unterschiedlicher Fälligkeiten der Aktiven und Passiven. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert sich auf den Barwert des Eigenkapitals. Der Geschäftsleitung stehen sowohl eine spezifische Software zur Durchführung von Duration-Berechnungen und Belastungstests als auch externe Fachkräfte zur Verfügung. Zur Begrenzung dieser Risiken hat der Verwaltungsrat Risikotoleranzgrenzen festgelegt. Allfällige Ungleichgewichte sichern wir mit klassischen Bilanzgeschäften oder derivativen Finanzinstrumenten wie Swaps ab. Für detaillierte Informationen zum Zinsrisikomanagement verweisen wir auf den Offenlegungsbericht, der auf der Homepage der Bank einsehbar ist.

### 3.9 Liquiditätsrisiken

Das Liquiditätsrisiko entspricht der Gefahr, dass die Bank nicht oder nur zu erhöhten Konditionen in der Lage ist, sich zu refinanzieren oder allfällige Zahlungsverpflichtungen zu erfüllen. Die regulatorischen Anforderungen an die Liquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) wurden im Berichtsjahr stets eingehalten (siehe Offenlegungsbericht). Die lastenfremen, erstklassigen liquiden Aktiven (HQLA) besteht aus Bargeldbeständen und dem Guthaben bei der SNB.

Der Verwaltungsrat hat ein Reglement erlassen, in dem Vorgaben für einen Liquiditätspuffer, für potentielle Refinanzierungsquellen, für Diversifikation von Pfandbriefdarlehen und bedeutenden Gegenparteien, für Höhe und Zusammensetzung der Liquiditätsreserven und für den Kundendeckungsgrad enthalten sind. Zudem sind diverse Indikatoren zur frühzeitigen Identifikation von Gefahren für die Liquiditätspositionen und die potentiellen Finanzierungsmöglichkeiten zu unter-

suchen. Diese Vorgaben werden durch ein Liquiditätsnotfall-Konzept ergänzt. Dieses wird jährlich überprüft und hält fest, wie auf unvorhergesehene akute Liquiditätsengpässe reagiert werden muss. Damit können alle wichtigen Akteure koordiniert vorgehen und die nötigen Vorkehrungen sind vorgängig festgelegt und abgestimmt. Das Rechnungswesen überwacht die Einhaltung sämtlicher Limiten und Bestimmungen und erstellt vierteljährlich das erforderliche Reporting zuhanden der Bankleitung und des Verwaltungsrates. Das ALCO (Bilanzstruktur-Komitee) erkennt und steuert die Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiken auf Stufe Gesamtbank. Es analysiert und beurteilt periodisch die Gesamtrisikosituation und erarbeitet bei Zielabweichung adäquate Massnahmen.

### **3.10 Operationelle Risiken**

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Der Verwaltungsrat hat in einem Reglement die Risikobereitschaft und die Risikotoleranz betreffend operationellen Risiken festgelegt. Die operationellen Risiken werden identifiziert, erfasst, beurteilt und in einem Inventar zusammengestellt, welches jährlich überarbeitet und dem Verwaltungsrat vorgelegt wird. Darin werden die Einzelrisiken über die Eintretenswahrscheinlichkeit und Schadensauswirkung eingeschätzt und auf ein jährliches Schadenpotenzial aggregiert. Das gesamte Schadenpotenzial der Bank muss tiefer sein als die regulatorische Deckung durch die Eigenmittel für operationelle Risiken. Ansonsten müssen weitere Massnahmen definiert werden um das Schadenpotenzial zu vermindern. Im Inventar werden zudem die operationellen Toprisiken identifiziert.

### **Risikominderungsmassnahmen**

Das Schadenausmass sowie die Eintretenswahrscheinlichkeit für die operationellen Risiken begrenzen wir in erster Priorität mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem Limitensystem, einer optimalen Gestaltung der Geschäftsprozesse, einer angemessenen ausgelegten Infrastruktur sowie entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen. Mit einer systematischen Auswahl, Instruktion, Kontrolle und Qualifikation der Mitarbeitenden begrenzt die Bank die personellen Risiken. Zur Einschränkung von Vertrauensrisiken erlässt die Bankleitung entsprechende Weisungen. Operationelle Risiken mit hohem Verlustpotential und tiefer

Eintretenswahrscheinlichkeit werden nach Möglichkeit auf externe Risikoträger (Versicherungen) transferiert.

### **Business Continuity Management (BCM)**

Die Sicherstellung, Aufrechterhaltung und Wiederherstellung kritischer Geschäftsprozesse im Fall von massiven und einschneidenden internen oder externen Ereignissen sind im BCM Handbuch geregelt. Darin wird u.a. die Krisenorganisation definiert. Das BCM Handbuch wird jährlich überprüft und dem Verwaltungsrat vorgelegt.

### **Reporting**

Der Risk Officer rapportiert halbjährlich an den Prüf- und Risikoausschuss und an den Verwaltungsrat. Das Reporting umfasst im Wesentlichen die Einschätzung der aktuellen operationellen Risiken, das Monitoring der operationellen Top-Risiken und die operationellen Verluste.

Die Eigenmittelanforderungen der Bank für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatorenansatz gemäss Ziffer III FINMA-RS 2008/21 bestimmt.

### **3.11 Compliance und rechtliche Risiken**

Die interne Compliance-Funktion wird im Rahmen eines Outsourcing-Vertrages durch die Equilas AG unterstützt. So stellen wir sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

### **3.12 Risikokontrolle**

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der vom Verwaltungsrat verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Limiten der Bank. Die Geschäftsleitung, der Prüf- und Risikoausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

#### **4. Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Zur Messung und Bewirtschaftung des Ausfallrisikos stuft die Bank ihre Kredite in das Kunden-Rating-System «Credit Master» ein. Dieses umfasst insgesamt zwölf Rating-Klassen, wobei jede Klasse einer festen Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet ist. Die Rating-Klasse 12 weist die höchste Ausfallwahrscheinlichkeit auf.

##### **4.1 Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs**

Als Institut der Aufsichtskategorie 5 ist die Bank im Sinne von Art. 25 RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken für bereits eingetretene Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen zu bilden. Darüber hinaus hat die Bank beschlossen, freiwillig zusätzliche Wertberichtigungen auf nicht gefährdete Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

##### **4.2 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen**

Forderungen der Rating-Klasse 11 und 12 gelten als gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Solche Forderungen werden auf Einzelbasis bewertet, wobei ebenfalls die Schuldnerbonität und die Qualität der Sicherheiten beurteilt werden. Dabei kommt ein ermittelter Liquidationswert zur Anwendung. Da die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwertung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt. Gefährdete Forderungen werden wiederum als vollwertig eingestuft, wenn die ausstehenden Kapitalbeträge und Zinsen wieder fristgerecht, gemäss den vertraglichen Vereinbarungen und weiteren Bonitätskriterien, erfüllt werden.

##### **4.3 Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen**

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste.

Bei Forderungen der Rating-Klassen 8, 9 und 10 ist von einer erhöhten Risikoexposition auszugehen, da ein gewisses Risiko besteht, dass es zu einem Verlust kommen könnte. Sämtliche Forderungen dieser Rating-

Klassen werden auf Einzelbasis sowohl im Hinblick auf die Schuldnerbonität als auch auf die Qualität der Sicherheiten beurteilt. Die so ermittelten Risikobeträge je Kreditposition werden auf der Basis von geschätzten Ausfallwahrscheinlichkeiten (Rating-Klasse 8 mit 25 %, 9 mit 50 % und 10 mit 75 % des Blankoanteils) mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt. In begründeten Fällen kann die Geschäftsleitung höhere Wertberichtigungen beschliessen.

Zusätzlich bildet die Bank Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf Kreditengagements mit Liegenschaftsdeckungen ausserhalb der 1. Hypothek, das heisst auf Belehnungen über 66 % der Verkehrswerte resp. 50 % bei Gewerbe- und Industrieliegenschaften sowie Landkredite (sogenannte Zweithypotheke). Je nach Objektkategorie werden die Ausfallwahrscheinlichkeit auf 2 %, 5 % bzw. 10 % des Kreditengagements der 2. Hypothek geschätzt. Die kumulierten Risikobeträge werden mit Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken abgedeckt.

Die Bank kann auch Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gegenüber Bankforderungen und Finanzanlagen bilden.

##### **4.4 Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften**

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet, wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

##### **4.5 Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken**

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wieder aufgebaut werden. Die Bank entscheidet bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigung verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen angesehen, wenn dieser 5 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

#### 4.6 Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

### 5. Erläuterungen zur Bewertung der Deckungen, insbesondere zu wichtigen Kriterien für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie auf das Schätzungstool von IAZI ab. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbst bewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte / Industriebauten	Ertragswert
Landwirtschaftliche Liegenschaften	Landwirtschaftlicher Ertragswert
Bauland	Marktwert

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

### 6. Erläuterungen zur Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten inklusive der Erläuterungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Hedge Accounting

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Management (ALM) zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

### 7. Erläuterung von wesentlichen Ereignissen nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank haben.

## **8. Zahlenteil**

Der Zahlenteil des Anhangs erfolgt gemäss Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem FINMA-Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» in Kraft seit 1. Januar 2020.

## 9. Informationen zur Bilanz

### 9.1 Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

### 9.2 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

#### 9.2.1 Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1'000

		Deckungsart			Total
		Hypothekari- sche Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	
<b>Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>					
Forderungen gegenüber Kunden		1'408	16'667	1'771	19'846
Hypothekarforderungen					
– Wohnliegenschaften		622'650	–	–	622'650
– Büro- und Geschäftshäuser		30'445	–	–	30'445
– Gewerbe und Industrie		88'723	–	–	88'723
– Übrige		59'301	–	–	59'301
<b>Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>802'527</b>	<b>16'667</b>	<b>1'771</b>	<b>820'966</b>
	Vorjahr	<b>778'138</b>	<b>17'986</b>	<b>2'403</b>	<b>798'528</b>
<b>Total der mit den Ausleihungen verrechneten Wertberichtigungen</b>		<b>4'443</b>	<b>–</b>	<b>187</b>	<b>4'631</b>
<b>Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>798'084</b>	<b>16'667</b>	<b>1'584</b>	<b>816'335</b>
	Vorjahr	<b>773'351</b>	<b>17'986</b>	<b>2'260</b>	<b>793'597</b>
<b>Ausserbilanz</b>					
Eventualverpflichtungen		75	–	2'167	2'242
Unwiderrufliche Zusagen		6'592	2'033	4'030	12'655
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		–	–	1'008	1'008
Verpflichtungskredite		–	–	–	–
<b>Total Ausserbilanz</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>6'667</b>	<b>2'033</b>	<b>7'205</b>	<b>15'906</b>
	Vorjahr	<b>4'341</b>	<b>90</b>	<b>7'142</b>	<b>11'574</b>

#### 9.2.2 Angaben zu gefährdeten Forderungen

in CHF 1'000

		Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungs- erlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzel- wertberichti- gungen
<b>Gefährdete Forderungen</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>190</b>	<b>150</b>	<b>40</b>	<b>9</b>
	Vorjahr	–	–	–	–

### 9.3 Aufgliederung des Handelsgeschäftes

Aktiven		in CHF 1'000	
	31.12.2021	Vorjahr	
<b>Handelsgeschäfte</b>	-	-	
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	-	-	
- davon kotiert	-	-	
Beteiligungstitel	-	-	
- davon eigene Beteiligungstitel	-	-	
Edelmetalle und Rohstoffe	-	-	
Weitere Handelsaktiven	-	-	
<b>Total Aktiven</b>	-	-	
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	

Verpflichtungen		in CHF 1'000	
	31.12.2021	Vorjahr	
<b>Handelsgeschäfte</b>	-	-	
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	-	-	
- davon kotiert	-	-	
Beteiligungstitel	-	-	
Edelmetalle und Rohstoffe	-	-	
Weitere Handelspassiven	-	-	
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	-	-	
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	

### 9.4 Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontraktvolumen
<b>Zinsinstrumente</b>	-	-	-	-	0	0
- Terminkontrakte inkl. FRAs	-	-	-	-	-	-
- Swaps	-	-	-	-	-	-
- Futures	-	-	-	-	-	-
- Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
- Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
<b>Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2021</b>	-	-	-	-	-	-
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge Vorjahr	-	-	-	-	102	10'000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-	-	-	-	-
	<b>Positive Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>			<b>Negative Wiederbeschaffungswerte (kumuliert)</b>		
<b>Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge 31.12.2021</b>	-			-		
Vorjahr	-			102		

in CHF 1'000

Aufgliederung nach Gegenparteien	Zentrale Clearingstellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
<b>Positive Wiederbeschaffungswerte 31.12.2021 (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)</b>	-	-	-

## 9.5 Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1'000

	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr
<b>Schuldtitel</b>	<b>6009</b>	<b>7'014</b>	<b>6073</b>	<b>7'094</b>
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	6009	7'014	6073	7'094
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
<b>Beteiligungstitel</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
- davon qualifizierte Beteiligungen *	-	-	-	-
<b>Edelmetalle</b>	<b>44</b>	<b>31</b>	<b>44</b>	<b>31</b>
<b>Liegenschaften</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>
<b>Total</b>	<b>6054</b>	<b>7'045</b>	<b>6117</b>	<b>7'125</b>
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	-	-	-

\* Mindestens 10 % des Kapitals oder der Stimmen

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating	Schuldner höchste Bonität / sehr sichere Anlage	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Ohne Rating
<b>Buchwert der Schuldtitel</b>	<b>1'005</b>	<b>5'004</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

## 9.6 Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelau- fene Wert- berichti- gungen	Buchwert Ende Vorjahr	2021					
				Umglie- dungen	Investi- tionen	Desinves- tionen	Wert- berichti- gungen	Buchwert 31.12.2021	Markt- wert
<b>Nach Equity-Methode bewertete Beteiligungen</b>									
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Übrige Beteiligungen</b>									
- mit Kurswert	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- ohne Kurswert	1'272	-5	1'267	-	-	-	-	1'267	-
<b>Total Beteiligungen</b>	<b>1'272</b>	<b>-5</b>	<b>1'267</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>1'267</b>	<b>-</b>



### 9.7 Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Die Bank hält keine direkten oder indirekten wesentliche Beteiligungen.

### 9.8 Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1'000

	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	2021					Buchwert 31.12.2021
				Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	
<b>Bankgebäude</b>	12'995	-5'218	7'777	-	-	-78	-269	-	7'430
<b>Andere Liegenschaften</b>	5'024	-1'233	3'791	-	-	-	-75	-	3'716
<b>Selbst entwickelte oder separat erworbene Software</b>	890	-587	303	-	233	-	-206	-	331
<b>Übrige Sachanlagen</b>	1'414	-748	665	-	287	-	-169	-	784
<b>Objekte im Finanzierungsleasing</b>	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon Bankgebäude	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon andere Liegenschaften	-	-	-	-	-	-	-	-	-
- davon übrige Sachanlagen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
<b>Total Sachanlagen</b>	<b>20'323</b>	<b>-7'786</b>	<b>12'537</b>	<b>-</b>	<b>520</b>	<b>-78</b>	<b>-718</b>	<b>-</b>	<b>12'261</b>

### 9.9 Darstellung der immateriellen Werte

Die Bank hält keine immatriellen Werte.

### 9.10 Aufgliederung der Sonstigen Aktiven und Sonstigen Passiven

in CHF 1'000

	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr
Ausgleichskonto	-	30	-	-
Abrechnungskonten	125	38	-	-
Indirekte Steuern	220	109	69	69
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen und Obligationenanleihen	-	-	-	-
Übrige Aktiven und Passiven	-	-	-	-
<b>Total</b>	<b>345</b>	<b>178</b>	<b>69</b>	<b>69</b>

### 9.11 Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1'000

Verpfändete/abgetretene Aktiven	31.12.2021		Vorjahr	
	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Forderungen gegenüber Kunden (COVID-Kredite)	4'737	4'500	6'741	6'400
Forderungen gegenüber Banken	-	-	-	-
Hypothekarforderungen (Verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)	250'365	197'647	239'824	195'596
Finanzanlagen	1'005	-	1'007	-
<b>Total verpfändete/abgetretene Aktiven</b>	<b>256'108</b>	<b>202'147</b>	<b>247'573</b>	<b>201'996</b>
Aktiven unter Eigentumsvorbehalt	-	-	-	-

### 9.12 Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

Es bestehen keine Verpflichtungen gegenüber der eigenen Vorsorgeeinrichtung. Die Personalvorsorgeeinrichtungen der Zürcher Landbank AG, die Bafidia Pensionskasse Genossenschaft, hält keine Namenaktien mehr.

### 9.13 Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen

#### a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)

Die Bank verfügt bei der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft über eine Arbeitgeberbeitragsreserve wie im Vorjahr im Umfang von CHF 630'265. Auf eine Aktivierung der Arbeitgeberbeitragsreserve wurde verzichtet. Im Berichtsjahr wurden keine Aufwände zu Gunsten der Arbeitgeberbeitragsreserve verbucht und es wurden keine Beiträge entnommen. Aus diesen Mitteln besteht kein wirtschaftlicher Nutzen im Sinne von Swiss GAAP FER für die Bank.

#### b) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens/der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Alle Mitarbeitenden der Bank (Mindestlohn/Eintrittsschwelle CHF 21'510 p.a.) sind ab 1. Januar nach Vollendung des 24. Altersjahres in der Bafidia Pensionskasse Genossenschaft versichert. Es handelt sich um eine beitragsorientierte Vorsorgeeinrichtung.

Die Rechnungslegung der Vorsorgeeinrichtung erfolgt gemäss den Vorgaben von Swiss GAAP FER 26. Der Deckungsgrad beläuft sich Ende des Vorjahres auf 109,8 % mit einem technischen Zinssatz von 1,75 %. Gemäss Informationen der Bafidia Pensionskasse bestand per 30. September 2021 ein Deckungsgrad von 116,9 %. Da der Sollwert der Wertschwankungsreserve nicht erreicht wurde, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank.

Für die auf die Periode abgegrenzten Beiträge betragen im Berichtsjahr CHF 350'469 (Vorjahr CHF 347'912). Dieser Betrag wurde vollständig dem Personalaufwand belastet.

### 9.14 Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Die Bank hat keine Strukturierten Produkte emittiert.

## 9.15 Darstellung der Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	Gewichteter Durchschnittszinssatz	Fälligkeiten	Betrag
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	0,54 %	2022-2049	197'400
<b>Total</b>			<b>197'400</b>
Vorjahr			195'300

## Übersicht der Fälligkeiten der Pfandbriefdarlehen

in CHF 1'000

Emittent	fällig 2022	fällig 2023	fällig 2024	fällig 2025	fällig 2026	fällig nach 2027	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich	11'000	24'500	16'000	12'900	16'000	117'000	197'400
<b>Total</b>	<b>11'000</b>	<b>24'500</b>	<b>16'000</b>	<b>12'900</b>	<b>16'000</b>	<b>117'000</b>	<b>197'400</b>

## 9.16 Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Laufe des Berichtsjahres

in CHF 1'000

	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand 31.12.2021
Rückstellungen für Vorsorgeverpflichtungen	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Ausfallrisiken	514	-	-70	-	-	-	444
- Rückstellungen für wahrscheinliche Verpflichtungen (gem. Art. 28 Abs. 1 RelV-FINMA)	-	-	-	-	-	-	-
- Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken	514	-	-70	-	-	-	444
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	-	-	-	-	-	-	-
Rückstellungen für Restrukturierungen	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Rückstellungen	19'346	-	-	-	-	-	19'346
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>19'860</b>	<b>-</b>	<b>-70</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>19'790</b>
<b>Reserven für allgemeine Bankrisiken (versteuert)</b>	<b>6'555</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>-</b>	<b>500</b>	<b>-</b>	<b>7'055</b>
<b>Total Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken</b>	<b>4'930</b>	<b>-</b>	<b>70</b>	<b>9</b>	<b>-</b>	<b>-379</b>	<b>4'630</b>
- Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	-	-	-	9	-	-	9
- Wertberichtigungen für inhärente Risiken	4'930	-	70	-	-	-379	4'621

Die übrigen Rückstellungen enthalten stille Reserven.

## 9.17 Darstellung des Gesellschaftskapitals

in CHF 1'000

Gesellschaftskapital	31.12.2021			Vorjahr		
	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital	Gesamt-nominalwert	Stückzahl	dividenden-berechtigtes Kapital
Aktienkapital / Genossenschaftskapital	5'000	50'000	5'000	5'000	50'000	5'000
- davon liberiert	5'000	50'000	5'000	5'000	50'000	5'000
Partizipationskapital	-	-	-	-	-	-
- davon liberiert	-	-	-	-	-	-
<b>Total Gesellschaftskapital</b>	<b>5'000</b>	<b>50'000</b>	<b>5'000</b>	<b>5'000</b>	<b>50'000</b>	<b>5'000</b>
Genehmigtes Kapital	-	-	-	-	-	-
- davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-
Bedingtes Kapital	-	-	-	-	-	-
- davon durchgeführte Kapitalerhöhungen	-	-	-	-	-	-

### Mit dem Gesellschaftskapital verbundene Rechte und Restriktionen

Alle Komponenten des Gesellschaftskapitals sind vollständig einbezahlt. Mit dem Gesellschaftskapital sind keine speziellen Rechte verbunden. Die Ausübung des Stimmrechts und der damit zusammenhängenden Rechte der Aktionäre der Namenaktien setzt die Anerkennung durch den Verwaltungsrat und die Eintragung im Aktienbuch als stimmberechtigter Aktionär voraus. Keine natürliche oder juristische Person kann direkt oder indirekt mehr als 25 % des Aktienkapitals erwerben oder besitzen. Die Eintragung von Aktien, die der Gesuchsteller als Treuhänder für Dritte erworben hat, ist ausgeschlossen.

### 9.18 Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Die Mitglieder des Verwaltungsrates, die Mitglieder der Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden halten keine Rechte oder Optionen auf Beteiligungen der Bank. Es bestehen keine Mitarbeiterbeteiligungspläne.

### 9.19 Angaben der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1'000

	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2021	Vorjahr	31.12.2021	Vorjahr
Qualifiziert Beteiligte	-	-	-	-
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	-	-	-	-
Organgeschäfte	8'116	5'897	8'023	7'709
Weitere nahestehende Personen	-	-	-	-

Es sind keine wesentlichen Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen vorhanden.

Bilanz- und Ausserbilanzgeschäfte mit nahestehenden Personen werden zu marktconformen Konditionen gewährt, mit folgenden Ausnahmen: Die Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung sowie die übrigen Mitarbeitenden erhalten Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- und Dienstleistungsgeschäften.

## 9.20 Angabe der wesentlichen Beteiligten

Die nachfolgenden Beteiligten verfügen über Beteiligungen mit mehr als 5 % der Stimmrechte:

in CHF 1'000

	31.12.2021		Vorjahr	
	Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
<b>Mit Stimmrecht</b>				
Bank Avera Genossenschaft	1'250	25,0 %	1'250	25,0 %
<b>Ohne Stimmrecht</b>				
keine				

## 9.21 Angaben über die eigenen Kapitalanteile und die Zusammensetzung des Eigenkapitals

### 9.21.1 Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor: 237'090 | Bezeichnung: Zürcher Landbank AG

in CHF

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	56	
Käufe	1070	720,00
Verkäufe	-1045	739,43
Endbestand	81	

Es wurden keine eigenen Aktien im Zusammenhang mit aktienbezogenen Vergütungen ausgegeben. Aus der Veräusserung der eigenen Beteiligungstitel ist ein Gewinn von CHF 20'728.20 entstanden, welcher dem Handlungserfolg in der Erfolgsrechnung gutgeschrieben wurde. Mit den veräusserten und erworbenen eigenen Beteiligungstiteln sind weder Rückkaufs- noch Verkaufsverpflichtungen oder andere Eventualverpflichtungen verbunden. Sowohl zu Beginn wie auch am Ende der Berichtsperiode sind keine eigenen Beteiligungstitel für einen bestimmten Zweck reserviert.

Betreffend den Komponenten des Eigenkapitals sowie die mit den Aktien verbundenen Rechte und Restriktionen verweisen wir auf den Anhang 9.17.

Alle Transaktionen mit Beteiligten in ihrer Eigenschaft als Beteiligte sind mit flüssigen Mitteln und zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt worden.

### Nicht ausschüttbare Reserven

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechter Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Für die freiwillige Gewinnreserve bestehen keine statutarischen Ausschüttungsbeschränkungen.

in CHF 1'000

	31.12.2021	Vorjahr
Nicht ausschüttbare gesetzliche Kapitalreserve	-	-
Nicht ausschüttbare gesetzliche Gewinnreserve	2'500	2'500
<b>Total nicht ausschüttbare Reserven</b>	<b>2'500</b>	<b>2'500</b>

## 9.22 Darstellung der Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1'000

	auf Sicht	kündbar	fällig				immo- bilisiert	Total
			innert 3 Monaten	nach 3 Monaten bis zu 12 Monaten	nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	nach 5 Jahren		
<b>Aktivum / Finanzinstrumente</b>								
Flüssige Mittel	126'356	-	-	-	-	-	-	126'356
Forderungen gegenüber Banken	4'851	228	-	622	415	-	-	6'116
Forderungen gegenüber Kunden	182	3'889	282	1'218	5'352	8'686	-	19'609
Hypothekarforderungen	29	10'118	113'609	80'169	334'658	258'144	-	796'726
Handelsgeschäft	-	-	-	-	-	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Finanzanlagen	44	-	-	-	5'009	1'000	-	6'054
<b>Total 31.12.2021</b>	<b>131'462</b>	<b>14'234</b>	<b>113'891</b>	<b>82'009</b>	<b>345'435</b>	<b>267'830</b>	<b>-</b>	<b>954'861</b>
Vorjahr	110'427	15'411	45'909	101'233	396'595	243'119	-	912'693
<b>Fremdkapital / Finanzinstrumente</b>								
Verpflichtungen gegenüber Banken	-	4'500	-	-	-	-	-	4'500
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	333'470	305'298	-	4'000	8'000	-	-	650'768
Verpflichtungen aus Handelsgeschäfte	-	-	-	-	-	-	-	-
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	-	-	-	-	-	-
Kassenobligationen	-	-	2'423	7'979	20'455	7'672	-	38'529
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	-	11'000	69'400	117'000	-	197'400
<b>Total 31.12.2021</b>	<b>333'470</b>	<b>309'798</b>	<b>2'423</b>	<b>22'979</b>	<b>97'855</b>	<b>124'672</b>	<b>-</b>	<b>891'197</b>
Vorjahr	308'316	299'208	12'310	30'210	90'215	110'658	-	850'917

## 9.23 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach In- und Ausland verzichtet.

## 9.24 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen verzichtet.

## 9.25 Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Es sind weniger als 5 % der Aktiven der Bank im Ausland domiziliert. Es wird deshalb auf die Darstellung der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen verzichtet.

## 9.26 Darstellung der Aktiven und Passiven aufgliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Die gesamte Nettoposition fremder Währungen ist kleiner als 5 % der Aktiven. Es wird deshalb auf eine Darstellung der Aktiven und Passiven nach Währungen verzichtet.

## 10. Informationen zum Ausserbilanzgeschäft

### 10.1 Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1'000

	31.12.2021	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und ähnliches	40	62
Gewährleistungsgarantien und ähnliches	75	79
Unwiderrufliche Verpflichtungen aus Dokumentarakkreditiven	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	2'127	2'066
<b>Total Eventualverpflichtungen</b>	<b>2'242</b>	<b>2'207</b>
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-
<b>Total Eventualforderungen</b>	<b>-</b>	<b>-</b>

### 10.2 Aufgliederung der Verpflichtungskredite

Die Bank hat keine Verpflichtungskredite.

### 10.3 Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

Die Bank hat keine Treuhandgeschäfte.

### 10.4 Aufgliederung der verwalteten Vermögen und Darstellung ihrer Entwicklung

Es wird auf die Aufgliederung verzichtet, da der Ertrag aus dem Wertschriften und Anlagegeschäft unter dem Grenzwert für eine Aufgliederung liegt.

## 11. Informationen zur Erfolgsrechnung

### 11.1 Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Die Bank untersteht der De-Minimis-Regel (RS 2008/20; Rz 49ff.) und verzichtet auf eine Aufgliederung des Handelserfolgs.

### 11.2 Angabe eines wesentlichen Refinanzierungsertrags in der Position

#### Zins- und Diskontertrag sowie von wesentlichen Negativzinsen

Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden als Reduktion des Zins- und Diskontertrages ausgewiesen. Negativzinsen auf Passivgeschäften werden als Reduktion des Zinsaufwandes erfasst. Im Berichtsjahr wurde der Zinsertrag auf Aktivgeschäften durch Negativzinsen um CHF 7'370 geschmälert und auf Passivgeschäften der Zinsaufwand um CHF 48'306 reduziert.

### 11.3 Aufgliederung des Personalaufwands

in CHF 1'000

	2021	Vorjahr
Gehälter (Sitzungsgelder und feste Entschädigungen an Bankbehörden, Gehälter und Zulagen)	-3'265	-3'241
- davon Aufwände in Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und alternativen Formen der variablen Vergütung	-	-
Sozialleistungen	-612	-604
Wertanpassungen bezüglich des wirtschaftlichen Nutzens bzw. Verpflichtungen von Vorsorgeeinrichtungen	-	-
Übriger Personalaufwand	-163	-128
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>-4'040</b>	<b>-3'974</b>

### 11.4 Aufgliederung des Sachaufwands

in CHF 1'000

	2021	Vorjahr
Raumaufwand	-74	-972
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	-1'902	-1'780
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing	-95	-81
Honorare der Prüfgesellschaft (Art. 961a Ziff. 2 OR)	-77	-86
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	-75	-86
- davon für andere Dienstleistungen	-2	0
Übriger Geschäftsaufwand	-1'722	-1'380
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>-3'869</b>	<b>-4'298</b>

### 11.5 Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von Stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

Es wurden CHF 500'000 (im Vorjahr CHF 450'000) den versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken zugewiesen. Im Berichtsjahr wurden Stille Reserven von CHF 1'116'000 von den übrigen Rückstellungen aufgelöst und in die zweckgebundenen übrigen Rückstellungen gebucht, für Ausstiegskosten im Zusammenhang mit der Umstellung der Verarbeitungs- und Unterstützungsfunktionen.

Ferner wurde im Vorjahr dem ausserordentlichen Aufwand zur Bildung von Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken CHF 2'014'892 belastet und in demselben Betrag wurden Stille Reserven in den übrigen Rückstellungen aufgelöst sowie dem ausserordentlichen Ertrag gutgeschrieben.

### 11.6 Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Die Bank hat im Berichtsjahr keine entsprechenden Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen vorgenommen.

### 11.7 Darstellung des Geschäftserfolges getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Die Bank betreibt keine Betriebsstätte im Ausland.

### 11.8 Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

in CHF 1'000

	2021	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern	-722	-620
<b>Total Steuern</b>	<b>-722</b>	<b>-620</b>
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	20 %	21 %

Es bestehen keine steuerlichen Verlustvorräte, die einen Einfluss auf die Ertragssteuern haben.



# BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Generalversammlung der  
Zürcher Landbank AG, Elgg

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Zürcher Landbank AG, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seite 17 bis Seite 40) für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

## Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwedung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

## Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die

Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

## Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

## Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes sowie über die Ausschüttung aus gesetzlicher Kapitalreserve dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Beat Rüttsche  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Thomas Kleger  
Revisionsexperte

Zürich, 24. Februar 2022

# TERMINE / KONTAKTE

## 1. Wichtigste Termine 2022

### Generalversammlung

29.04.2022

### Veröffentlichung Halbjahresergebnis / Aktionärsbrief

25.08.2022

## 2. Verwaltungsrat, Bankleitung und Mitarbeitende

### Verwaltungsrat

Dr. Andreas Bergmann	Präsident
Andreas Kundert	Vize-Präsident
Sibylle Kunz	Mitglied, Mitglied Prüf- und Risikoausschuss
Romina Carcagni Roesler	Mitglied
Toni Micucci	Mitglied, Präsident Prüf- und Risikoausschuss
Ursula Schönbächler	Mitglied
Valentin Schnyder	Mitglied, Sekretär

### Bankleitung

Hans-Ulrich Stucki	Bankleiter
Roger Bernhard	Stellvertretender Bankleiter, Leiter Marktbereich
Petra Baltensperger	Mitglied der Bankleitung, Leiterin Risikomanagement
Dario Miro	Mitglied der Bankleitung, Leiter Bereich Services

### Mitarbeitende 31.12.2021

#### Niederlassung Elgg

Urs Beeler (Niederlassungsleiter), Hanspeter Gerber, Fabian Felix, Salome Nef, Flavio Merlo, Armon Stecher, Yves Bauer

### Niederlassung Elsau

Augusto Brigante (Niederlassungsleiter), Daniel Kaufmann, Franziska Rai

### Niederlassung Rickenbach

Petra Kerker (Niederlassungsleiterin), Silvan Kälin, Mauro Chiasserini

### Niederlassung Neftenbach

Urs Bamberger (Niederlassungsleiter), Beyhan Esebali, Yvonne Aulestia, Roger Haffter

### Mitarbeitende Führungssupport, Lernende

Janine Brändle, Martina Ott, Dijana Kostadinovic, Philippe Aeberli

### Mitarbeitende Bereich Risikomanagement

Petra Baltensperger (Leiterin), Christian Ott, Sabine Beeler, Oliver Weber

### Mitarbeitende Bereich Services

Dario Miro (Leiter), Andreas Kratzer, Alex Kubli, Yvonne Weber, Selvije Kerqeli, Gabriela Schmidt, Jean-Jacques Steinmann

## 3. Revisionsstelle

### Obligationsrechtliche und Aufsichtsrechtliche Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

### Interne Revision

Mazars AG, Zürich

**Gestaltung:** Partner & Partner AG

**Druck:** printcorner AG



**Elgg**  
Lindenplatz 3  
8353 Elgg  
052 368 58 58

**Räterschen**  
St. Gallerstrasse 66  
8352 Elsau  
052 368 78 78

**Rickenbach**  
Stationsstrasse 18  
8545 Rickenbach Sulz  
052 320 98 98

**Neftenbach**  
Winterthurstrasse 8  
8413 Neftenbach  
052 368 73 73

[info@zuercherlandbank.ch](mailto:info@zuercherlandbank.ch)  
[www.zuercherlandbank.ch](http://www.zuercherlandbank.ch)